

Maßnahmenkatalog für den Ortsteil Lette im Rahmen des VEP Coesfeld

Der ÖPNV spielt in Coesfeld für das Gesamtverkehrsgefüge nur eine untergeordnete Rolle. Die einzigen Ausnahmen bilden der Schülerverkehr und der Regionalverkehr mit dem Ziel Münster. In diesem Zusammenhang ist insbesondere der schienengebundene Nahverkehr (SPNV) von großer Bedeutung. Für die Flächenerschließung ist dagegen das Fahrrad der Hauptverkehrsträger im Umweltverbund. Zur Förderung des nicht-motorisierten Individualverkehrs ist daher die Verbesserung der Verknüpfung von Radverkehr und ÖPNV und SPNV (Bike&Ride) sehr gut geeignet. Im verkehrlichen Leitbild der Stadt Coesfeld ist diese Thematik im Unterziel ÖPNV angesprochen: „Die Vernetzung des ÖPNV mit dem Kfz-Verkehr und dem Radverkehr ist durch den Ausbau des P&R- und B&R-Angebotes an zentralen Verknüpfungspunkte zu gewährleisten.“

Im Ortsteil Lette bestehen hierfür insofern gute Voraussetzungen, als hier ein Haltepunkt des SPNV vorhanden ist. Es ist zu beobachten, dass an diesem Bahnhof größere Mengen an Fahrrädern abgestellt werden. Allerdings fehlt es an geeigneten und witterungsgeschützten Unterstellmöglichkeiten.

Es wird daher der **Bau einer Fahrradabstellanlage am Bahnhof Lette** vorgeschlagen.

Ein Oberziel des verkehrlichen Leitbildes besagt, dass „der motorisierte Individualverkehr ... auf das hierfür vorgesehene Hauptstraßennetz zu konzentrieren (ist). Außerhalb des Hauptstraßennetzes bestimmen die Randnutzungen den Straßentyp.“ In Lette gehören neben der Bundesstraße B 474 noch die Bruchstraße und die Coesfelder Straße zum Hauptstraßennetz. Die Analyse hat gezeigt, dass der größte Teil der übrigen Straßen im geschlossenen Siedlungsbereich bereits entweder als verkehrsberuhigter Bereich oder mit Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit ausgewiesen ist. Lediglich der südwestliche Quadrant Lettes zwischen Bruchstraße, Coesfelder Straße und Bahnkörper weist hier noch Teilstrecken mit einer zulässigen Geschwindigkeit von 50 km/h auf.

Es wird daher die **flächendeckende Ausweisung** einer **Tempo-30-Zone** in diesem Bereich unterstützt.

Das verkehrliche Leitbild fordert in den Unterzielen ÖPNV, dass „auch in den Ortsteilen ... eine angemessene Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem ÖPNV sicherzustellen“ ist. Für Lette ergibt sich hieraus in Übereinstimmung mit den Nahverkehrsplan die Mindestforderung nach einem **60-Minuten-Takt für die Regionalbuslinie 580** (Coesfeld-Dülmen). Daneben ist zusammen mit dem Betreiber des Nahverkehrs anzustreben, für alle drei Haltestellen dieser Regionalbuslinie im geschlossenen Siedlungsbereich Lettes einen Witterungsschutz zu installieren. Außerdem ist zu prüfen, ob die nördliche Haltestelle Jansweg zur besseren Erschließung der Wohngebiete 200 bis 300 Meter Richtung Süden verlegt werden kann.

„Die sichere, komfortable Überquerbarkeit des Hauptstraßennetzes und die Barrierefreiheit ist für Fußgänger und Radfahrer zu gewährleisten“ fordert das verkehrliche Leitbild in den Unterzielen für Fußgänger und Radfahrer. In diesem Kontext fällt am **südliche Knotenpunkt** der Coesfelder Straße mit der neuen Umgehungsstraße das Fehlen einer **baulichen Mittelinsel** im Zuge des dort die Bundesstraße querenden Radweges auf. Da an dieser Stelle aufgrund der Aufweitung des Straßenraums für den Linksabbiegefahrstreifen auf der

Bundesstraße schon eine markierte Sperrfläche vorhanden ist, kann hier mit geringem Aufwand eine bauliche Lösung realisiert werden. Gemeinsam mit dem zuständigen Landesbetrieb Straßen NRW, Niederlassung Coesfeld sollte eine Umsetzung der Maßnahme in die Wege geleitet werden.

Verkehrsbeobachtungen nach Inbetriebnahme der Umgehungsstraße haben gezeigt, dass am nördlichen Knotenpunkt der Coesfelder Straße mit der Umgehungsstraße in der Spitzenstunde teilweise erhebliche Wartezeiten und Rückstaulängen in der Coesfelder Straße zu verzeichnen sind. Hierfür ist insbesondere der Linksabbiegeverkehr aus Richtung Lette in Richtung Coesfeld ausschlaggebend. Diese Beobachtungen spiegeln sich auch in den Ergebnissen der analytischen Berechnungen wieder, die auf Grundlage der im März 2005 durchgeführten Verkehrszählungen angestellt wurden und eine unzureichende Verkehrsqualität festgestellt haben.

Als Folge dieser Engpasssituation im Hauptstraßennetz ist zum einen eine höhere Unfallgefahr an dem Knotenpunkt zu erwarten und zum anderen mit Verlagerungen von Fahrten in das nachgeordnete Netz zu rechnen. Mit der zu erwartenden allgemeinen Verkehrszunahme in den nächsten Jahren werden die Effekte immer deutlicher zu Tage treten. In Übereinstimmung mit dem verkehrlichen Leitbild, dass die Konzentration des Verkehrs auf das Hauptstraßennetz fordert und hierzu einen leistungsfähigen Verkehrsablauf im Straßennetz verlangt, wird für den **nördlichen Knotenpunkt** der Coesfelder Straße mit der Umgehungsstraße die **Einrichtung einer Lichtsignalanlage** vorgeschlagen. Die notwendigen Leerrohre für die Verkabelung der Signalgeber hat der Landesbetrieb Straßen NRW bereits beim Bau des Knotenpunktes verlegen lassen. Zusammen mit der Niederlassung Coesfeld ist eine Umsetzung der Maßnahme anzustreben.

Eine Reihe weiterer Einzelpunkte, wie der Lückenschluss im Radwegenetz im Zuge der Coesfelder Straße oder die Anpassung der Knotenpunkte an der ehemaligen Bundesstraße an die neue Verkehrssituation, werden zur Zeit in einem gesonderten Verfahren zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Lette geplant. Auch hierbei dient selbstverständlich das verkehrliche Leitbild der Stadt Coesfeld als Orientierungsmaßstab für die verkehrlichen Belange. Die einzelnen Maßnahmen werden im Rahmen des **Gesamtkonzepts „Ortskern Lette“** behandelt.